

Ein verhängnisvoller Tag und seine Lehren

Am 22. Juni 1941,

morgens um 3.15 Uhr, brach die Hitler-Wehrmacht sengend und brennend, raubend und mordend über die Grenzen der Sowjetunion. Drei Jahre später strömte sie, gejagt vom heiligen Zorne eines großen Volkes, geschlagen, zertrümmert, zermürbt, über die gleichen Grenzen zurück. Millionen Tote säumten die Straßen ihrer Flucht. Not und Blend, Tod und Verderben trug das geschlagene Heer wie die Pest in das Herz seines eigenen Landes,

Das ist die erste große lehre des 22. Juni, die wir allen Menschen einhämmern müssen: Wer die Sowjetunion angreift, Ist des Todes: Krieg gegen die Sowjetunion bedeutet Untergang für den Angreifer. Wer leben will, kämpfe gegen diesen Krieg und seine Werber.

Wo die Stiefel der faschistischen Raubritter über den Sowjetboden stampften, hinterließen sie Verwüstung und Zerstörung. Auf Hunderttausenden von Quadratkilometern blieb kaum ein Haus, kaum ein Baum, kaum eine Maschine, kaum ein Schienenstrang bestehen. Heute, vier Jahre nach Beendigung des Krieges, haben der zähe Held und die Kraft der Sowjetmenschen unter Führung ihrer Partei nicht nur die Spuren des Krieges weitgehend beseitigt, sondern darüber hinaus Erfolge des Aufbaues errungen, die den Vorkriegsstand hinter sich lassen.

Das ist die zweite lehre des 22. Juni: So stark wie in der Abwehr der Feinde ist auch das Sowjetvolk auch bei der friedlichen Arbeit. Von ihm und seiner Partei müssen wir lernen, wenn wir das unselige Erbe des Krieges auch bei uns schnell überwinden wollen.

Nicht nur um die Früchte der Arbeit vieler Jahre brachte der Hitler-Krieg die Sowjetunion — er raubte ihr auch vom Kostbarsten: Menschen. Millionen tapferer Kämpfer, fleißige Arbeiter, friedliche Bewohner mordete die reißende Bestie Faschismus. Der Befreiung der Völker von ihr brachte kein Land so viele Opfer an Gut und Blut wie die Sowjetunion. Trotzdem ist gerade sie es, die dem deutschen Volke ehrlich und ernsthaft hilft. Traktoren aus Stalingrad helfen uns, mehr Brot zu gewinnen! Die Sowjetregierung fordert, den Friedensvertrag mit Deutschland und den Abzug der Besatzungstruppen! Die Sowjetunion vertritt die wahren Interessen des deutschen Volkes gegenüber den Westmächten und in Deutschland selbst!

Das ist die dritte Lehre des 22. Juni: Die Sowjetunion ist der aufrichtigste und zuverlässigste Freund unseres Volkes. Sie ist die konsequenteste und stärkste Friedensmacht und sichert den Frieden auch für uns.



(Auffn. Hanzky)

Die zentrale Figur des Ehrenfriedhofs für die im Kampf um Berlin gefallenen Soldaten der Sowjetarmee.

Wir dürfen nie wieder einen 22. Juni geben!